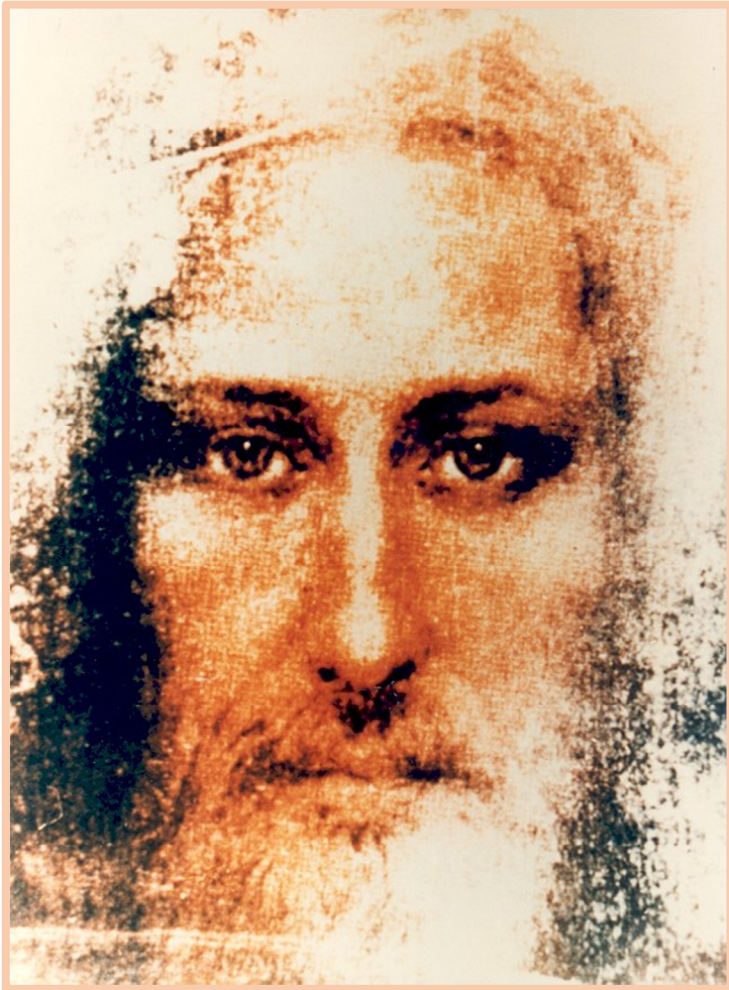


# Hausfeier am 7. Ostersonntag



24. Mai 2020

Heute kann eine Kerze entzündet und ein Kreuz oder Christusbild aufgestellt werden im Bewusstsein an die Gegenwart Jesu Christi.

## **LIED** – Gotteslob Nr. 339

1 Ihr Christen, hoch erfreuet euch, der Herr fährt auf zu seinem Reich.

Er triumphiert, lobsinget ihm, lobsinget ihm mit lauter Stimm!

2 Sein Werk auf Erden ist vollbracht; zerstört hat er des Todes Macht;  
er hat die Welt mit Gott versöhnt und Gott hat ihn mit Ehr gekörnt.

3 Die Engel mit Erstaunen sehn, was Wunder mit der Welt geschehn.

Sie lag im Tod, nun ist sie frei, durch Christi Sieg sie wurde neu

### **KREUZZEICHEN**

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. A Amen.

Entzünden der (Oster-)Kerze

V Christus ist glorreich auferstanden vom Tod.

A Sein Licht vertreibt das Dunkel der Herzen.

## EINSTIMMUNG

Glaubens-Familie Einer ist Vater und Mutter für dich und für mich, für alle.

Den nennen wir Gott, den Schöpfer.

Einer ist Bruder und Freund für dich und für mich, für alle.

Den nennen wir Jesus, den Sohn. Einer ist Feuer und Flamme für dich und für mich, für alle.

Den nennen wir den Heiligen Geist, der alles lebendig macht.

Und Gott sagt: Du bist mein Kind.

Und Jesus sagt: Du bist mein Freund.

Und der Heilige Geist sagt: Du bist mein Schatz.

Daran glaube ich.

Und du und ich, wir alle, sind Gottes Haus.

Er wohnt in uns.

Und ich wohne am Ende meines Lebens bei ihm.

Das glauben wir. Amen.

## **KYRIE**

Herr Jesus Christus, die Spuren deiner Gegenwart finden wir mitten im Alltag unseres Lebens, in den Freuden und Sorgen unserer Zeit. – Kyrie eleison.

Herr Jesus Christus, du sendest uns wie die Jünger der ersten Stunde als die Verkünder deiner Botschaft. – Christe eleison.

Herr Jesus Christus, du hast für deine Jünger gebetet und uns deinen Geist verheißen. Du hörst auch unser Lobgebet, unsere Bitten und unseren Dank. – Kyrie eleison.

## **EVANGELIUM NACH JOHANNES (17,1-11a)**

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sagte: Vater, die Stunde ist gekommen. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht! Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt.

Das aber ist das ewige Leben: dass sie dich, den einzigen wahren Gott, erkennen und den du gesandt hast, Jesus Christus. Ich habe dich auf der Erde verherrlicht und das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast. Jetzt verherrliche du mich, Vater, bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war! Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben und sie haben dein Wort bewahrt. Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. Denn die Worte, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben und sie haben sie angenommen. Sie haben wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast. Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir. Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht. Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt und ich komme zu dir.

## GEDANKEN ZUM EVANGELIUM

Dieser Abschnitt im Johannesevangelium wurde im 16. Jahrhundert mit der Bezeichnung Hohepriesterliches Gebet bedacht.

Dieses Gebet ist eine Zusammenfassung des Christusgeschehens. Jesus übergibt sein Werk Gott dem Vater und behält die Christengemeinde im Blick. Somit geht es um das zukünftige Dasein der an Christus Glaubenden. Mit dem Gang zum Vater entschwindet dieser Christus nicht, sondern wird in den an ihn Glaubenden verherrlicht. Die Beziehung Jesu zu Gott dem Vater geht somit, vom Johannesevangelium weiter schließend und den Faden aufgreifend, auf uns über. Gleich den Christen, an die sich das Evangelium damals richtete, richtet es sich an uns und eröffnet uns Dimensionen neuer Lebensqualitäten, indem wir Jesu Gottesbeziehung und Jesu Gottesverhältnis aufnehmen und uns zu eigen machen dürfen, nicht als Eigengebrauch, sondern wiederum in der Verherrlichung Gottes.

Jesus ist der Weg. Der Weg Gottes zu den Menschen und der Weg des Menschen zu Gott. Gott ist in Jesus sichtbar geworden: Sein Gesicht ist das Gesicht Gottes. Er will, dass wir ihn in den Menschen erkennen, denen wir jeden Tag begegnen. Aus Liebe zu den Menschen wurde er Mensch. Es gibt kein Gottsuchen, kein Gottfinden, das am Menschen vorbeigeht.

## **GLAUBENSBEKENNTNIS**

### **FÜRBITTEN**

Wie Jesus beten auch wir und wenden uns voller Hoffnung und in gläubigem Vertrauen an unseren guten Gott und Vater:

Wir beten für alle, die ihre Zeit und Kraft in Beruf und Ehrenamt einsetzen. – Wir beten für alle, die mutlos und resigniert sind, von Enttäuschungen ernüchtert und nichts Positives in ihrem Leben mehr erwarten.

Wir beten für alle, die ihren Glauben fantasievoll leben, die sich in ihren Gemeinden engagieren und auch angesichts von Rückschlägen nicht resignieren.

Wir beten für unsere Pfarrgemeinden, die vor Ort ein lebendiges Zeugnis geben für dein lebendiges Evangelium.

Wir beten für diejenigen, die immer wieder im stillen Gebet die Anliegen ihrer Mitmenschen vor Gott hintragen.

## **VATERUNSER**

V Jesus lädt uns ein, mit ihm zu seinem und zu unserem Vater zu beten: A Vater unser...

## **SEGEN**

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende dir sein Angesicht zu und schenke dir Heil. Amen